

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-02-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

16. Februar 1958

Herrn Jochen Schneider
Franz Schneider Verlag
Freimanner Strasse 150
München 13

Sehr verehrter Herr Jochen Schneider,-

heute komme ich mit zwei Bitten zu Ihnen:

1.) vor längeren Wochen schon erhielt ich einen Brief Ihrer mir so sehr lieben Frau Mutter, aus dem hervorging, dass sie gesundheitlich wieder ungemein herunter sei und sich im Begriff befinde, irgend eine Klinik oder irgend ein Sanatorium zu beziehen, damit man sie dort neuerdings "leidlich zusammenflicke". Leider erwähnte sie weder den Namen des betreffenden Instituts, noch habe ich bisher (überbürdet, wie ich bin) die Initiative aufgebracht, die Adresse zu erkunden. Würden Sie nunmehr die grosse Freundlichkeit haben, mir mitzuteilen oder mitteilen zu lassen, wo Ihre Frau Mutter sich aufhält. Ich möchte ihr nicht nur schreiben, sondern auch und vor allem versuchen, sie mit einem hübschen Blumenstrauss zu erfreuen.

2.) wie der Franz Schneider Verlag mich wissen liess, ist meine "Zugvögel"-Serie zwar im Verlage nicht mehr vorrätig, doch seien eine Unmenge von Exemplaren in den verschiedensten Buchläden und in allerlei Städten noch vorhanden, so dass der Verlag es sich nun angelegen lassen sein wolle, diese Bücher (vermutlich mit Hilfe der Franz Schneider-Vertreter) an andere Buchläden, in anderen Städten gehen zu heissen, wo die "Zugvögel" sich besser würden verkaufen lassen. Nun bin ich meinerseits nicht im Besitz auch nur einer kompletten Serie. Mir fehlt der dritte Band: "Die Zugvögel auf Europafahrt" - und wer diesen Band nicht kennt, dem wäre das Verständnis des vierten und letzten Bandes ausserordentlich erschwert. Ueberdies aber wäre mir sehr daran gelegen, mindestens drei komplette "sets" der Serie in meinem Besitz zu haben. Denn natürlich kann ich die Bücher nirgends anbieten, wenn ich selbst sie nicht habe. Mit Zuversicht, lieber Herr Schneider, rechne ich sowohl auf Ihr wohlbekanntes organisatorisches Talent, als auch auf die Nettigkeit, die darin bestünde, dass Sie mir die "Zugvögel"-Serie in dreifacher Ausfertigung (plus den einen, mir fehlenden dritten Band:

"Die Zugvögel auf Europafahrt") irgendwie zukommen zu lassen.

Von Herzen (wenn auch wahrscheinlich vergeblich) hoffe ich, es möchte Ihnen gelungen sein, den uner-
setzlichen Verlust, der Sie betroffen, bis zu einem
gewissen Grade doch zu überwinden. Bitte glauben Sie
jedenfalls an die Aufrichtigkeit all meiner guten
Wünsche.

Ich bin, sehr verehrter Herr Schneider, wie immer,

Ihre ergebene:

